

Das Leben eines Glücklichen

dürften die „Erinnerungen“*) überschrieben sein, die der Maler Moritz Oppenheim (1800—1882) hinterlassen hat. Man weiß: Oppenheim ist der Schöpfer der vielverbreiteten Bilder aus dem jüdischen Familienleben. Er hat Heine und Börne gemalt. Er war der Maler der Rothschilds und der Rothschild unter den Malern. Auf ihn wurde das Wort geprägt: „er ist Maler, hat's aber gottlob nicht nötig“. Das galt allerdings für den Anerkannten, mit Aufträgen Überhäuft, der in ganz Europa umherreiste und reichlichen Ruhm gewann. Der Anfang war auch für ihn schwer. Oppenheim kam aus dem Hanauer Ghetto. Rührend sind die Schilderungen seiner Kinderjahre, des frommen häuslichen Lebens. Als junger Mensch geht er nach München, dann nach Paris; fährt mit einem Wagen der Rothschilds nach Rom. Der Aufenthalt in Italien gibt neben dem künstlerischen viele kulturhistorische Streiflichter. Mit behaglichem Stift hält Oppenheim die Künstler fest, er erzählt von Hempel, Müller, Rhoden, Overbeck, Veit, Schnorr, Koch, Genelli, Brentano. (Frankfurter Zeitung.) Die anschauliche und farbige Schilderung erhält einen besonderen Reiz durch das Judentum des Verfassers, das sich hier von seiner angenehmsten Seite zeigt. Obschon Oppenheim über engen dogmatischen Bindungen steht, hat doch seine grundanständige Gesinnung das Erbe der Väter mit ruhiger Würde gewahrt. Die vielfältigen Zurücksetzungen und Nadelstiche, die er erdulden mußte, verzeichnet er seiner Natur nach nicht mit feindseliger Verbitterung, sondern mit dem geduldigen Humor des überlegenen Weisen. (Kölnische Zeitung.) Die Erinnerungen verweilen mit besonderer Liebe in der Weimarer Zeit, wo Oppenheim bei Goethe mancherlei Förderung und stets wohlwollenden Zuspruch erhielt. Der Herausgeber ist ein Enkel des Malers. Seine den „Erinnerungen“ beigefügten Tagebuchnotizen und Briefe (von Goethe, Börne u. a.) bedeuten eine wertvolle Ergänzung. (Magdeburgische Zeitung.) Ein stilles, mit sich selbst und dem Leben höchlichst zufriedenes Buch, das den Wert eines Kunst- und kulturgeschichtlichen Dokuments besitzt. (Neue freie Presse, Wien.)

*) MORITZ OPPENHEIM / ERINNERUNGEN. / Mit 26 im Offsetverfahren reproduzierten Bildbeigaben nach den Werken des Malers herausgegeben von Alfred Oppenheim. 2. u. 3. Tausend. In Pappband M. 6.80, in Halbleder M. 8.50. Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G. / Frankfurt a. M.

Auslieferung nur durch die Geschäftsstelle Leipzig, Gabelsberger Straße 1a.

